



Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassenstiftung Jagdschlößchen am Ukleisee

Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Eutin

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2012

1. Grundsätzliches

Das „Lusthaus zu Sielbeck“ – später „Jagdschlößchen“ genannt, gehört zu den schönsten Gebäuden des Hofbaumeisters Georg Greggenhofer, der es 1776 im Auftrag von Friedrich August, Fürstbischof von Lübeck und Herzog von Oldenburg, erbaute. Der spätbarocke Prachtbau steht auf dem höchsten Punkt einer sich zwischen Keller- und Ukleisee hinziehenden Landzunge.

Das Lusthaus war nicht als dauerhafter Wohnsitz gedacht: es sollte als Teepavillon für die Gemahlin Friedrich Augusts eingerichtet werden. Schließlich diente es jedoch dem Eutiner Hof für Jagdgesellschaften, kleinere Feiern und den Aufenthalt nach Bootsfahrten oder anderen Ausflügen.

Nach dem 1. Weltkrieg waren der Ukleisee und das Jagdschlößchen Ziel der Sommerfrischler. 1937 ging das Schlößchen in den Besitz des Landes Schleswig-Holstein über, das dort während des zweiten Weltkriegs ausgelagerte Kunstschatze aufbewahrte. Nach 1945 diente es Heimatvertriebenen als Unterkunft. Außerdem gab es ein Lager für tausende deutscher Soldaten auf dem Gelände am Ukleisee. Die Stadt Eutin pachtete das Lusthaus zwischen 1958 und 1993 für Gottesdienste und Konzerte und stellte es Kurgästen als Liegehalle zur Verfügung.

1993 wurde das Jagdschlößchen wegen Baufälligkeit geschlossen, da das Land als Eigentümerin keine finanziellen Mittel für eine grundlegende Sanierung des Jagdschlößchens zur Verfügung stellen konnte bzw. wollte. Der drohende Verfall des spätbarocken Prachtbaus war Anlass zur Stiftungsgründung, um u. a. so eine denkmalgerechte Sanierung zu ermöglichen.

Unter Führung der  Finanzgruppe, vertreten durch die damalige Sparkasse Ostholstein (eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein) und den Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, sowie mit Beteiligung der Stadt Eutin, des Kreises Ostholstein und des Landes Schleswig-Holstein – wurde im September 1994 die „Sparkassenstiftung Jagdschlößchen am Ukleisee“ errichtet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 06. Oktober 1994.

Das Kapital der Stiftung wurde zunächst wie folgt aufgebracht:

- Sparkasse Ostholstein	1,5 Mio. DM
- Sparkassen- und Giroverband SH (bzw. Sparkassen-Stiftung SH)	1,0 Mio. DM
- Stadt Eutin und Kreis Ostholstein	0,5 Mio. DM
- Land Schleswig-Holstein	bebautes Grundstück

Die konstituierende Sitzung des Stiftungsvorstandes fand am 12.10.1994 statt, die konstituierende Sitzung des Kuratoriums am 18.12.1995.

Nach einer 1994 beginnenden umfassenden denkmalgerechten Sanierung, deren Kosten aus dem Stiftungskapital bestritten wurden, präsentierte sich der einstmals stark geschädigte Prachtbau den Besuchern im Jahr 1997 wieder in vollem Glanz.

Neben der Wiederherstellung und dem dauerhaften Erhalt des Jagdschlößchens hat die Stiftung das Gebäude vor allem zur Nutzung für kulturelle Veranstaltungen zu öffnen. Entsprechend des zweiten Stiftungszweckes wird das Jagdschlößchen dann auch für öffentliche Konzerte aber auch für gehobene private Veranstaltungen (insbesondere für standesamtliche und kirchliche Trauungen), Tagungen und Sitzungen von Verbänden, Vereinen, Stiftungen, Firmen und anderen Körperschaften genutzt.

Am 27. März 2007 hat ein Feuer Teile des Dachstuhls vernichtet. Durch das Löschwasser wurde das Gebäudeinnere stark beschädigt. Mit der Sanierung wurde noch im Jahr 2007 begonnen. Sie wurde im Februar 2008 abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit der Versicherung (Provinzial), dem Architekten, den Handwerkern und den Vertretern der Denkmalpflege verlief während der gesamten Sanierung problemlos.

Durch aus Stiftungsmitteln finanzierte ergänzende Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäudeteilen, die nicht durch das Feuer beschädigt wurden (insbesondere Austausch von maroden Holzteilen und Ergänzung des Außenanstrichs), wurde ein (fast) neuwertiger Bauzustand geschaffen. Vom Feuer bzw. Löschwasser in Mitleidenschaft gezogenes Inventar wurde ebenfalls repariert bzw. ersetzt. Das Gebäude und der Gebäudeinhalt als Bestandteil des Stiftungsvermögens wurden wieder vollständig hergestellt.

Am 8. März 2008 wurde das Jagdschlößchen mit einem Konzert wieder eröffnet und steht seit dem wieder für Veranstaltungen verschiedenster Art zur Verfügung. Von dieser Möglichkeit machen vor allem viele Brautpaare gebrauch, auch hat sich das Jagdschlößchen wieder als Veranstaltungsort für den Eutiner Konzertsommer etabliert.

Nach Abstimmungsgesprächen mit der Bauaufsicht, der Feuerwehr und dem Denkmalschutz konnte im Jahr 2009 auch die lange geplante Umgestaltung der Außenanlagen durchgeführt werden. So wurde die Zufahrt zum Jagdschlößchen - auch aus Gründen des Brandschutzes - neu gestaltet und ein Stellplatz für Schwerbehinderte hergerichtet.

Tragischer Beginn des Jahres 2011

Das Jahr 2011 begann für die Sparkassen-Stiftung mit einem tragischen Ereignis. Das Hausmeistergebäude am Jagdschlößchen ist am 02.01.2011 durch ein Feuer weitgehend zerstört worden. Kurz vor 14.00 Uhr hatte eine Nachbarin am Jagdschlößchen gesehen, dass es in dem Gebäude brennt. Sie sorgte für eine Alarmierung der Polizei, der Feuerwehr und der Geschäftsführung.



Der Hausmeister und Mieter war zum Zeitpunkt des Ausbruchs des Feuers nicht im Haus. Das Feuer ist vermutlich im Erdgeschoss durch einen technischen Defekt ausgebrochen und hat sich in kürzester Zeit auch im Dachgeschoß ausgebreitet.

Auch das Reetdach fing schnell Feuer. Trotz einer Löschzeit von über zwei Stunden und großer Anstrengungen der eingesetzten Feuerwehrleute war das Feuer nicht zu löschen.

Im Reetdach brach das Feuer immer wieder aus. Um der Flammen endgültig Herr zu werden, wurde ein Tiefbauer

beauftragt, mit einem Bagger den Dachstuhl abzureißen. Mit Einsatz des Baggers war der Brand dann gegen 19.00 Uhr gelöscht.



Schwere Aufgabe für die Feuerwehr: Solche Glutnester sorgten immer wieder für neue Flammen.

Wieder ein Feuer: Flammen schlugen aus Reetdachhaus am Jagdschlößchen

Schlimme Erinnerungen wurden wach, als die Eutiner Feuerwehren nach Sielbeck gerufen wurden. Doch nicht das historische Gebäude brannte, sondern das Hausmeisterhaus direkt daneben.



Trotz aller Bemühungen der drei Eutiner Ortswehren war das Hausmeistergebäude neben dem Jagdschlößchen nicht zu halten. Fotos: Eckhard Meier

Die Kriminalpolizei Lübeck dokumentierte Zeugenaussagen. Die Polizei sicherte nach Abschluss der Löscharbeiten das Gebäude weiträumig und beschlagnahmte es. Pressevertreter waren anwesend und berichteten in den folgenden Tagen. **Sehr positiv war die Unterstützung der Nachbarn: Die Versorgung der Helfer wurde spontan von Nachbarn vom Tegelkamp übernommen. Es wurden warme Getränke und Suppen bereitgestellt. Im Laufe des Jahres 2011 wurden die beteiligten Nachbarn von der Stiftung zu einer „kleinen Dankeschön-Veranstaltung“ eingeladen.**

Die zuständige Versicherung (Provinzial) wurde am 3.1.2011 informiert. Es konnte geklärt werden, dass neben dem Gebäude auch die Einbauküche mit der Gebäudeversicherung mit versichert waren. Die Versicherung zeigte sich bei der Schadenregulierung sehr kulant und wickelte den Fall sehr zügig ab. Festzustellen war, dass ...

- ein wirtschaftlicher Totalschaden des Gebäudes vorlag,
- ein neues gleichwertiges Gebäude zeitnah erstellt werden muss,
- die gesamten mit dem Schaden verbundenen Kosten durch die Versicherung vollständig getragen werden.

Bereits per 13.07.2011 wurde vom Versicherer (Provinzial) der wesentliche Teil der Schadensumme an die Stiftung ausgekehrt.

Nach Klärung des Sachverhaltes wurde ein örtlicher Architekt mit der Planung für einen Neubau an gleicher Stelle beauftragt. Bei der Planung wurde berücksichtigt, dass die Nutzungsbedingungen möglichst verbessert werden sollten. Diese führte zu leichten Veränderungen im Grundriss sowie der Raumaufteilung. Auch wurde statt des ehemaligen kleinen Kellers ein kleiner ebenerdiger Anbau realisiert. Insgesamt sollte der Neubau auch unter energetischen Bedingungen für die Zukunft eine vergleichsweise deutlich verbesserte Gesamtsituation bewirken. In diesem Zusammenhang sollte auch eine gemeinsame Pellet-Heizung für das Jagdschlösschen und das Hausmeistergebäude neu installiert werden.

Leider stellte sich heraus, dass aufgrund der örtlichen Lage ein vergleichsweise aufwendiges Genehmigungsverfahren erforderlich war. Obwohl bereits Anfang Juli 2011 der Bauantrag gestellt wurde, erhielt die Stiftung die abschließende Baugenehmigung erst Mitte November 2011. Vor diesem Hintergrund musste die ursprüngliche Zeitplanung deutlich geändert werden. Immerhin konnte eine Grundsteinlegung noch im Dezember 2011 erfolgen und das Nebengebäude sollte spätestens Mitte 2012 bezugsfertig sein.

Satzung

Zurzeit gilt die Satzung in der Fassung vom 21.12.2005, die von der (beim Land Schleswig-Holstein liegenden) Stiftungsaufsicht am 11.08.2006 genehmigt wurde.

Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 22 / 296 / 73421 durch das Finanzamt Lübeck am 30.05.2011 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2015. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 (Kunst und Kultur) sowie Nr. 6 (Denkmalschutz und Denkmalpflege).

Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein (Geschäftszeichen IV 353 - 146.23 - 627.1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2012 nicht gegeben.

Prüfung der Stiftung

Nach § 14 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, den Jahresabschluss und die Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde für das Jahr 2012 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wird dem Kuratorium vor dessen Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2012 und zur Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2012 zur Kenntnis gegeben. Daneben wird der Prüfungsbericht sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Die Stiftung im Jahr 2012

• Neuerrichtung des abgebrannten Hausmeistergebäudes / gemeinsame Pelletheizung

Die beabsichtigten planerischen Vorhaben konnten in 2012 vollständig umgesetzt werden. Nicht zu halten war leider die terminliche Planung. Statt Mitte 2012 konnte das neue Hausmeistergebäude ebenso erst Ende 2012 fertig gestellt werden wie die damit verbundene neue Heizung.



Ansicht des Rohbaus



Schlüsselübergabe
nach
Fertigstellung

Sehr erfreulich war, dass der Stiftung ein Bescheid vorliegt, dass die neue Pellet-Heizung (sowie der dazu erforderliche Lagertank) für das Hausmeistergebäude und das eigentliche Jagdschlösschen mit Mitteln aus der zuständigen Aktiv-Region gefördert wird. Die Mittelauszahlung ist für 2013 vorgesehen.

Ebenfalls erfreulich war, dass es durch die Bauarbeiten nicht zu echten Nutzungseinschränkungen für den Betrieb des Jagdschlösschens gekommen ist.

• **Nutzung des Jagdschlösschens**

Im Jahr 2012 wurden im Jagdschlösschen insgesamt 62 Veranstaltungen (Vorjahr 55) durchgeführt. Hierbei entfielen 25 Termine (Vorjahr 26) auf kulturelle Veranstaltungen. Dabei gab es z.B. unterschiedliche musikalische Themen, Ballett-, Tanz und Tanztheateraufführungen sowie Chormusik.

Die Veranstalter und ihre Gäste waren nach den uns bekannten Rückmeldungen sehr zufrieden.

Weiterhin ungebrochen ist die Nachfrage bei standesamtlichen Trauungen: Im Jahr 2012 gab es 22 Termine (Vorjahr 19 Termine), an denen sich die Eheleute das Jawort vor dem Standesbeamten gaben.

Kirchliche Trauungen gab es 2012 nicht (Vorjahr 3 Termine).

Weiterhin wurde das Jagdschlösschen für 8 private Feiern (Vorjahr 2) vermietet. Eine Vermietung für sonstige Veranstaltungen (Vorjahr 5) gab es 2012 nicht.

Die Anzahl der Vermietungen - auch im Vergleich zum Vorjahr - ist zufriedenstellend.

Neben den Vermietungen wurde das Jagdschlösschen der Bürger-Stiftung Ostholstein sowohl für eine Jubiläumsveranstaltung wie auch für eine Stiftungsratssitzung kostenlos zur Verfügung gestellt.

1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

Die Entwicklung des Stiftungskapitals stellt sich wie folgt dar:

Jahr		Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	davon Finanzvermögen	davon Sachvermögen (incl. Imm. Verm.)	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals	Stiftungskapital insgesamt
2008	31.12.2008	1.687.264,23 €	75.442,95 €	1.611.821,28 €	166.850,00 €	1.854.114,23 €
2009	Zustiftung				20.000,00 €	
	31.12.2009	1.687.264,23 €	75.442,95 €	1.611.821,28 €	186.850,00 €	1.874.114,23 €
2010	Zustiftung				20.000,00 €	
	31.12.2010	1.687.264,23 €	75.442,95 €	1.611.821,28 €	206.850,00 €	1.894.114,23 €
2011	Zustiftung				0,00 €	
	31.12.2011	1.687.264,23 €	75.442,95 €	1.611.821,28 €	206.850,00 €	1.894.114,23 €
2012	Zustiftung				0,00 €	
	31.12.2012	1.687.264,23 €	75.442,95 €	1.611.821,28 €	206.850,00 €	1.894.114,23 €

Zuführungen aus Ergebnisrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht.

Ein wesentlicher Teil (1.585.234,10 EUR bzw. 83,7%) des Stiftungskapitals ist im Sachanlagevermögen gebunden. Dem Sachvermögen zugeordnet ist auch ein Wegerecht (immaterielles Wirtschaftsgut). Das weitere Stiftungskapital befindet sich im Finanzanlagevermögen. Entsprechend der Satzung soll das unveräußerliche Stiftungsvermögen mindestens 153.387,56 EUR betragen. Diese Regelung wird mit den vorhandenen Mitteln von 282.292,95 EUR (Vorjahr 282.292,95) erfüllt.

1.2 Stiftungsorgane

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und das Kuratorium. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Jahr 2012 eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt.

Das Kuratorium ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2012 gab es ausnahmsweise keine Sitzungen des Kuratoriums und des Stiftungsvorstandes. Entscheidungen wurden durch beide Organe im Umlaufverfahren getroffen.

Geplant waren ursprünglich für beide Gremien Sitzungen im Dezember 2012. Diese konnten dann aber auf Grund einer Vielzahl von kurzfristig entstandenen Terminverpflichtungen einiger Mitglieder der Organe nicht einberufen werden, da jeweils keine Beschlussfähigkeit zu erreichen gewesen wäre.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2012 wie folgt zusammengesetzt:

Stiftungsvorstand

Vorsitzender	Landrat Reinhard Sager
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth
	Bürgermeister Klaus-Dieter Schulz

Kuratorium

Vorsitzender	Jörg Troike	
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Peter Becker	bis 30.04.2012
	Sparkassendirektor Michael Ringelhann	ab 01.09.2012
	Bärbel Seehusen	
	Wolfgang Ruge	
	Kreispräsident Joachim Wegener (Vertreter des Kreis Ostholstein)	
	Dr. Michael Paarmann (Vertreter des Landes Schleswig-Holstein)	
	Dr. Bernd Brandes-Druba (Vertreter der Sparkassenstiftung SH)	
	Wolfgang Baier (Vertreter der Stadt Eutin)	
	Malte Tech (Vertreter der Stadt Eutin)	

2. Einnahmen-/Überschussrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Überschussrechnung 2012" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Stiftung hatte im Jahr 2012 aus laufender Tätigkeit Einnahmen von 104.034,65 EUR (Vorjahr 265.974,38 EUR) und Ausgaben von 321.488,23 EUR (Vorjahr 67.674,62 EUR). Hieraus resultiert ein Ausgabenüberschuss von 217.453,58 EUR (im Vorjahr Einnahmenüberschuss von 198.299,76 EUR).

Die Einnahmen von 104.034,65 EUR (Vorjahr 265.974,38 EUR) stellen sich wie folgt dar:

- Kapitalerträge von 20.419,32 EUR (Vorjahr 20.191,41 EUR),
davon 17.117,57 EUR (Vorjahr 17.733,23 EUR) aus dem Kapitalstock
und 3.301,75 EUR (Vorjahr 2.458,18 EUR) aus der Liquidität,
- Spenden von 17.500,00 EUR (Vorjahr 5.000,00 EUR) von der Sparkasse Holstein,
wovon 12.500,00 EUR zweckgebunden für die Erneuerung der Heizung gespendet wurden,
- keine Einnahmen aus Sponsoring (Vorjahr 500,00 EUR);
- Einnahmen aus Vermietung des Jagdschlösschens von 8.265,00 EUR; hierin sind Einnahmen für
2011 von 840,00 EUR enthalten
(Vorjahr 9.830,00 EUR; hierin waren Zahlungseingänge von 2.990,00 EUR für 2010 enthalten),
- Einnahmen aus Vermietung des Hausmeistergebäudes von 1.043,46 EUR (Vorjahr 0,00 EUR),
- Einnahmen aus Kostenvorauszahlungen für das Hausmeistergebäude von 140,00 EUR
(Vorjahr 0,00 EUR),
- Einnahmen aus Kostenerstattung der Stadt Eutin gab es nicht (Vorjahr 5.499,94 EUR),
- Einnahmen aus Brandschaden incl. Mietausfall von 56.666,87 EUR (Vorjahr 224.953,03 EUR),
- keinen sonstigen Einnahmen (Vorjahr 0,00 EUR).

Bei den Einnahmen aus Vermietung sind einerseits 905,00 EUR zu berücksichtigen, für die in 2012 Rechnungen versandt wurden, von den Empfängern aber nicht bis zum Jahresende 2012 bezahlt wurden. Andererseits ist in den Einnahmen ein Betrag von 840,00 EUR enthalten, der auf Nutzungen im Jahr 2011 entfällt.

Periodengerechte
Darstellung für
2012

Einnahmen in 2012	8.265,00 EUR
abzgl. Zahlungseingänge für 2011	840,00 EUR
zzgl. fehlende Zahlungseingänge für 2012	905,00 EUR
rechnerisches Periodenergebnis für 2012	8.330,00 EUR

Hinweis:

Für das Jahr 2011 gab es ein rechnerisches Periodenergebnis von 7.680,00 EUR.

Im Bereich der Kapitalerträge bilden die Erträge aus dem Kapitalstock den Schwerpunkt, die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung sind dennoch von Bedeutung.

Die Ausgaben der Stiftung aus laufender Tätigkeit betragen im Jahr 2012 insgesamt 321.488,23 EUR (Vorjahr 67.674,62 EUR) und stellen sich wie folgt dar:

- Ausgaben für operative Zwecke von 308,90 EUR (Vorjahr 380,00 EUR),
- Betriebskosten / Bauunterhaltung von 19.907,94 EUR bzw. 638,85 EUR
(Vorjahr 19.350,69 EUR bzw. 1.599,97 EUR),
- Aufwand für die Geschäftsführung von 6.000,00 EUR (Vorjahr 6.000,00 EUR),
- Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit / Internet) von 912,43 EUR (Vorjahr 698,72 EUR),
- sonstige Ausgaben von 10,60 EUR (Vorjahr 160,20 EUR),
- Ausgaben für die Abwicklung des Brandschadens incl. Erneuerung der Heizung von 293.709,51 EUR
(Vorjahr 39.485,04 EUR).

Aus dem Saldo der Einnahmen und der Ausgaben ergibt sich für das Jahr 2012 ein Ausgabenüberschuss von 217.453,58 EUR (Vorjahr Einnahmenüberschuss von 198.299,76 EUR).

Ausgaben für die Anschaffung von Sachanlagevermögen gab es im Jahr 2012 im Volumen von 390,41 EUR (im Vorjahr keine Ausgaben).

Im Finanzbereich gab es wie im Vorjahr auch im Jahr 2012 keine Einnahmen aus einer Zustiftung der Sparkasse Holstein.

Das Geldvermögen reduzierte sich zum 31.12.2012 auf dieser Basis um insgesamt 217.843,99 EUR auf 359.168,80 EUR (im Vorjahr erhöhte sich das Geldvermögen von 198.299,76 EUR auf 577.012,79 EUR).

2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2012 wurden 390,41 EUR zur Anschaffung einer „ZARGES-Mehrzweckleiter 3-teilig“ ausgegeben.

2.3 Rücklagenentwicklung

Die vorhandene Rücklage nach § 58 AO Nr. 6 für Instandsetzung und Inventar von 20.000,00 EUR wurde um 40.000,00 EUR auf 60.000,00 EUR erhöht. Hiermit wird dem Umstand Rechnung getragen, das im unteren Mauerwerk des Jagdschlösschens Schäden aufgetreten sind, die in den kommenden Jahren beseitigt werden müssen.

Die „Freie Rücklage“ nach § 58 AO Nr. 7 a) von 5.000,00 EUR wurde um 2.000,00 EUR auf 7.000,00 EUR erhöht.

Die spezielle Rücklage nach § 58 AO Nr. 6 für die Abwicklung des Brandschadens von 185.000,98 EUR wurde aufgelöst.

Das Gesamtvolumen der Rücklagen liegt zum Jahresende 2012 bei 67.000,00 EUR (Vorjahr 210.000,98 EUR). Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2012 gedeckt.

3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2012" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigelegt.

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft in seiner Wirkung real zu erhalten.

Da die Stiftung im wesentlichen aus Sachanlagevermögen besteht und obwohl bereits in der Vergangenheit Zustiftungen in Geld in erheblichem Umfang durch die Sparkasse erfolgten wurde die Zustiftung der Sparkasse von 20.000,00 EUR im Jahr 2010 als finanzielle Maßnahme zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen auf das Geldvermögen betrachtet. Dem potenziellen Wertverlust des Sachanlagevermögens wird durch jeweils zeitnahe Instandsetzungsarbeiten sowie einer entsprechenden zweckgebundenen Rücklagenbildung begegnet.

Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen besteht aus Sachanlagen (incl. immateriellen Vermögensgegenständen) und Finanzanlagen. Es hat sich im Jahr 2012 um 343,52 EUR leicht reduziert und liegt jetzt bei 1.896.290,36 EUR (Vorjahr 1.896.633,88 EUR). Die darin enthaltenen Sachanlagen haben ein Volumen von 1.613.997,41 EUR (85,1%) und die Finanzanlagen von 282.292,95 EUR (14,9%).

Die Anlage der Finanzmittel erfolgte in einem S-Kapitalbrief sowie in Genussrechten der Sparkasse Holstein sowie auf Konten bei der Sparkasse Holstein. Auch das ausschließlich aus Geldmitteln bestehende Umlaufvermögen befindet sich auf Konten bei der Sparkasse Holstein.

Das Umlaufvermögen besteht aus liquiden Mitteln, die auf einem Girokonto und einem Geldmarktkonto bei der Sparkasse Holstein unterhalten werden, sowie einem S-Kapitalbrief. Das Gesamtvolumen des Umlaufvermögens lag per 31.12.2012 bei 76.875,85 EUR (Vorjahr 294.719,84 EUR).

Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen S-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt. Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2012 im Volumen von 20.113,46 EUR. Dabei handelt es sich um bekannte restliche Zahlungen in Sachen „Abwicklung Brandschaden“. Gültige Rechnungen lagen aber noch nicht vor.

Nicht in der Vermögensrechnung enthalten sind die vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein in Sachen „LAG AktivRegion Schwentine - Holsteinische Schweiz“ per Bescheid vom 27.06.2012 zugesagten Fördermittel im Volumen von 11.807,26 EUR, da diese erst durch einen weiteren Bescheid des Landesamtes auf die bis zum 15.03.2013 einzureichenden Abrechnungsunterlagen rechtsverbindlich werden bzw. sind.

4. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte grundsätzlich ebenfalls zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es jedoch bei beweglichen Sachanlagen teilweise erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Die Wertanpassungen belaufen sich im Volumen auf einen Wert von 733,93 EUR und sind in der Vermögensrechnung dokumentiert (Pos. 141).

Hinsichtlich des durch das Feuer am 02.01.2011 eingetretenen Schadens und der damit verbundenen Auswirkungen wird auf die Ausführungen unter „1.“ verwiesen.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassenstiftung Jagdschlößchen am Ukleisee führt neben dem eigenen Namen das bekannte Sparkassen-„S“ (basierend auf den für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen). Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Ostholstein systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2012 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal (www.sparkassenstiftungen.de) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

6. Sonstiges

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

Die „Sparkassenstiftung Jagdschlößchen am Ukleisee“ ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Eutin, 04.02.2013



Reinhard Sager
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth
Mitglied



Klaus-Dieter Schulz
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Überschussrechnung 2012
- 2 Vermögensrechnung 2012

Einnahmen-Überschuss-Rechnung		2012		2011
Inhalt	Betrag in EUR			
Einnahmen aus laufender Tätigkeit		104.034,65		265.974,38
• Erträge aus dem Kapitalstock	17.117,57			17.733,23
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	3.301,75			2.458,18
• Allgemeine Spenden	5.000,00			5.000,00
• Zweckgebundene Spenden	12.500,00			0,00
• Sponsoring	0,00			500,00
• Einnahmen aus Vermietung / Hausmeister	1.043,46			0,00
• Einnahmen aus Kostenvorauszahlungen (Hausm.)	140,00			
• Einnahmen aus Vermietung	8.265,00			9.830,00
• Einnahmen aus Kostenerstattung Stadt Eutin	0,00			5.499,94
• Einnahmen aus Brandschaden <i>incl. Mietausfall</i>	56.666,87			224.953,03
• Sonstige Einnahmen (FörderM AktivR)	0,00			0,00
./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit		321.488,23		67.674,62
• Operative Zweckverwirklichung	308,90			380,00
• Abwicklung Brandschaden / neue Heizungsanlage	293.709,51			39.485,04
• Personalaufwand (Aufwandsersatz für Gremien)	0,00			0,00
• Betriebskosten (incl. Instandhaltung und Sachaufwand (Gebäude))	19.907,94			19.350,69
• Aufwand für die Geschäftsführung	638,85			1.599,97
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit / Internet)	6.000,00			6.000,00
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit / Internet)	912,43			698,72
• sonstige Ausgaben	10,60			160,20
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit		-217.453,58		198.299,76
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00		0,00
./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)		390,41		0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		-390,41		0,00
Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf			-217.843,99	198.299,76
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00		0,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			0,00
• Zustiftungen zum Kapitalstock	0,00			0,00
./. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00		0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich		0,00		0,00
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln			-217.843,99	198.299,76
Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode		577.012,79		378.713,03
• Depotkonto (Kapitalstock)	258.000,00			248.000,00
• S-Kapitalbriefe (Kapitalstock)	23.692,95			23.692,95
• Geldmarktkonten (Kapitalstock)	600,00			10.600,00
• S-Kapitalbriefe (Liquidität)	53.307,05			53.307,05
• Geldmarktkonten (Liquidität)	240.412,79			43.013,03
• Girokonto (Liquidität)	1.000,00			100,00
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode		359.168,80		577.012,79
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	282.292,95		359.168,80	282.292,95
▪ Depotkonto	258.000,00			258.000,00
▪ S-Kapitalbriefe	23.692,95			23.692,95
▪ Liquidität (Kapitalstockanteil)	600,00			600,00
• davon Umlaufvermögen	76.875,85			294.719,84
▪ S-Kapitalbriefe	53.307,05			53.307,05
▪ Geldmarktkonto/Termingeld - Allgemein	20.568,80			55.411,81
▪ Geldmarktkonto/Termingeld - Feuer	0,00			185.000,98
▪ Girokonto (Liquiditätsanteil)	3.000,00			1.000,00
Nachrichtlich:				
Stiftungskapital	1.894.114,23			1.894.114,23
• Grundstockvermögen (1.000.000 EUR)	1.687.264,23			1.687.264,23
• Zustiftungen	206.850,00			206.850,00
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	0,00			0,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	0,00			0,00

Sparkassenstiftung Jagdschlößchen am Ukleisee

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung 2012

Lfd. Nr.	Inhalt						Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände / Anlagevermögen (Stiftungskapital)						26.587,18	0,00	26.587,18	
	Wegerecht									
1.2	Sachanlagen / Anlagevermögen (Stiftungskapital)						1.585.234,10	0,00	1.585.234,10	
121	Grundstück						153.387,56	0,00	153.387,56	
122	Jagdschlösschen						1.104.103,66	0,00	1.104.103,66	
123	Nebengebäude						145.669,13	0,00	145.669,13	Der alte Buchwert wird trotz der Neuerrichtung des Gebäudes beibehalten.
124	Stuhllager						50.343,28	0,00	50.343,28	
131	Betriebs- und Geschäftsausstattung						17.173,43	0,00	17.173,43	
132	Sonstige Sachanlagen						114.557,04	0,00	114.557,04	
1.4	Sachanlagen / Anlagevermögen (aus laufenden Mitteln)						2.519,65	-343,52	2.176,13	
141	Betriebs- und Geschäftsausstattung						2.519,65	-733,93		Neubewertung ohne Geldfluss
								390,41	2.176,13	<i>Anlage 2 a</i>
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock/Stiftungskapital)						282.292,95	0,00	282.292,95	
							Zinsertrag im Wirtschaftsjahr			
202	S-Kapitalbrief	SK Holstein	Nr. 4929	3,80%	bis 29.12.2014	900,33	23.692,95	0,00	23.692,95	
221	Genussschein	SK Holstein	2006-001	6,50%	* 01.04.2027	9.620,00	148.000,00	0,00	148.000,00	
222	Genussschein	SK Holstein	2006-003	6,75%	* 01.04.2027	1.350,00	20.000,00	0,00	20.000,00	
223	Genussschein	SK Holstein	2007-001	7,15%	* 01.04.2027	1.787,50	25.000,00	0,00	25.000,00	
224	Genussschein	SK Holstein	2009-001	5,33%	* 01.09.2029	1.066,00	20.000,00	0,00	20.000,00	
225	Genussschein	SK Holstein	2010-001	5,47%	* 01.09.2030	1.914,50	35.000,00	0,00	35.000,00	
226	Genussschein	SK Holstein	2011-001	5,15%	* 01.09.2031	479,24	10.000,00	0,00	10.000,00	Erwerb 2011 (335 Zinstage)
291	auf Geldmarktkonto	SK Holstein	197.000.722				600,00	0,00	600,00	
							17.117,57			

Sparkassenstiftung Jagdschlößchen am Ukleisee

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung 2012

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis
3	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)	294.719,84	-217.843,99	76.875,85	
	Zinsertrag im Wirtschaftsjahr				
31	Girokonto SK Holstein 50.088	1.000,00	2.000,00	3.000,00	
32	Geldmarktkonto SK Holstein 197.000.722	55.411,81	-34.843,01	20.568,80	
33	Geldmarktkonto SK Holstein 134.952.274 Feuer	185.000,98	-185.000,98	0,00	
35	S-Kapitalbrief SK Holstein Nr. 4929 3,80% bis 29.12.2014	53.307,05	0,00	53.307,05	
38	Forderungen	0,00	0,00	0,00	
39	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	
	3.301,75				
	Zwischensumme	2.191.353,72	-218.187,51	1.973.166,21	
	Zwischensumme Geldvermögen	577.012,79	-217.843,99	359.168,80	
4	Verbindlichkeiten	0,00	20.113,46	20.113,46	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit (Baumaßnahme)	0,00	20.113,46	20.113,46	
42	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	
5	Rücklagen gemäß § 58 AO	210.000,98	-143.000,98	67.000,00	
51	Rücklage nach § 58 Nr. 6 für Instandsetzung und Inventar	20.000,00	40.000,00	60.000,00	
51.1	Rücklage nach § 58 Nr. 6 für Ausgleich Brandschaden	185.000,98	-185.000,98	0,00	
52	Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a)	5.000,00	2.000,00	7.000,00	
	Gesamtsumme - Vermögen	2.191.353,72	-238.300,97	1.953.052,75	

* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%; für 2011 wurden + 1,0% vergütet).

Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)

2012

2011

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)		
1	2010	Tisch und 4 Stühle für standesamtliche Trauungen	CASA PADRINO		1.369,65	273,93		1.095,72	1.369,65
2	2010	Rasenmäher (mit Mulch-/Schredderfunktion)	ZWEIRAD-SHOP WOELLERT	Jagdschlösschen	1.150,00	460,00		690,00	1.150,00
					2.519,65	733,93		1.785,72	2.519,65
3	2012	ZARGES Mehrzweckleiter 3-teilig	Carl Bremer GmbH & Co. KG	Jagdschlösschen	390,41	0,00		-733,93	390,41
					390,41	0,00		390,41	0,00
								390,41	
								390,41	Zugang
								-733,93	Abgang
								2.176,13	2.519,65
								-343,52	
Änderung im Vermögen (Zugang in 2012 ./ Saldo aus Wertkorrekturen in 2012)									